



TECHNIK VON ANFANG AN *oder* VON WOLKEN, KRAKEN UND KLETTVERSCHLÜSSEN

Fortbildung für Klavierpädagogen und Klavierstudierende

im Rahmen des Netzwerks Musikalische Nachwuchsförderung in Sachsen

Wie können pianistische Bewegungen von Beginn des Klavierunterrichts an lustvoll und doch gleichzeitig technisch fundiert vermittelt werden? Wie schafft ein spielerischer Umgang mit elementarer Klaviertechnik eine solide Basis, um später in anspruchsvolleren Werken der Klavierliteratur komplexe Bewegungsabläufe meistern zu können?

21.03.19 Donnerstag 09:00-12:30

Kleiner Saal der Hochschule für Musik Dresden, Wettiner Platz 13

Referentin: Elisabeth Aigner-Monarth Ludwig van Beethoven Institut
der Universität Musik und darstellende Kunst Wien

Anmeldung

bis zum 06.03.19 per E-Mail an Silke Fraikin unter
netzwerk.nachwuchsfoerderung@hfmdd.de

Die Teilnahme an dieser Fortbildung ist kostenfrei.
Eine Fortbildungsbescheinigung wird ausgestellt.
Weitere Informationen unter
www.hfmdd.de/nachwuchsfoerderung

Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden



Elisabeth Aigner-Monarath lehrt seit 1999 am Ludwig van Beethoven Institut für Klavier und Cembalo in der Musikpädagogik der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) Klavier, klavierpraktische Fächer sowie Lehrpraxis und Klavierdidaktik. Sie ist Koordinatorin des Fachbereichs Didaktik und Lehrpraxis Klavier und Initiatorin des KlavierdidaktikerInnen-Kreis Österreich.

Ihre musikalische Ausbildung erhielt sie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Antoinette van Zabner) und am Conservatoire National Supérieur de Musique Paris (CNSMDP) bei Marie-Françoise Bucquet. Masterclasses am Conservatoire de Nancy (Frankreich) mit u.a. Celeste O'Brian und Liz Wolff ergänzten die Ausbildung. Sie absolvierte zudem ein Studium der Romanistik an der Universität Wien und an der Sorbonne Nouvelle in Paris.

Als Pianistin, Kammermusikerin und Liedbegleiterin trat sie in Europa, in den USA und in Japan auf. Sie spielt seit 2004 im Bereich der Musikvermittlung unter anderem im Musikverein Wien, im Brucknerhaus Linz, im Arnold Schönberg-Center Wien und bei *passwort:klassik* (Musikvermittlungsprogramm der Wiener Philharmoniker). Bis 2018 war sie freie Mitarbeiterin bei *tak.tik* – werkstatt für musikvermittlung.

Elisabeth Aigner-Monarath ist Mitbegründerin der „Musikpalette“, einer Gruppe von Musikerinnen, die sich mit der Vermittlung von zeitgenössischer Musik an junge Instrumentalisten auseinandersetzen. Im Rahmen dieser achtjährigen Tätigkeit wurden Kompositionsaufträge an Gerald Resch, Alexander Stankovski, Germà Toro-Pèrez, Ming Wang, Reinhard Fuchs, Jorge Sanchez-Chiong, Wolfgang Suppan, Robert Wildling u.v.m. vergeben, die in zahlreichen Uraufführungen u.a. im Rahmen von *Wien modern* zum Klingen gebracht wurden.

Derzeit spielt sie im Orpheus-Ensemble-Wien gemeinsam mit Christina Neubauer (Violine), Martin Kraushofer (Viola) und Eva Landkammer (Violoncello), wirkt als Initiatorin und Pianistin in der Produktion „Unerhört“ des Papiertheaters Nürnberg mit Johannes Volkmann mit und tritt mit dem Max Brand Ensemble auf. Elisabeth Aigner-Monarath ist regelmäßig Dozentin im Rahmen von Lehrerfortbildungen der Musikschulwerke von Österreich und Südtirol, bei der EPTA Österreich sowie Jurymitglied bei *Prima La Musica Österreich*. Sie konnte sich als Autorin zahlreicher klavierpädagogischer Publikationen bei Universal Edition Wien, Breitkopf & Härtel und Sikorski einen Namen machen.

www.aigner-monarath.com